



Wochenübersicht und Termine

17.01.2023

solidarische Landwirtschaft Wahlbacherhof

Termin Bieterunde

Gemeinsam mit dem Hofkomitee haben wir entschieden dass es in diesem Jahr wieder „eine echte“ Bieterunde geben soll.

Am

11. März 2023

in der Mehrzweckhalle in Gersbach

von 13.00 bis ca. 18.00 Uhr

Alle die bei der Solawi Wahlbacherhof im Solawijahr 2023/2024 mitMachen möchten und sich an der Umfrage beteiligt haben, sollten zu diesem Termin kommen!

Wartende auf der Warteliste die nachrücken können, werden angeschrieben.

Weitere Infos folgen rechtzeitig.



Erinnerung

Gemeinsam Bäume schneiden

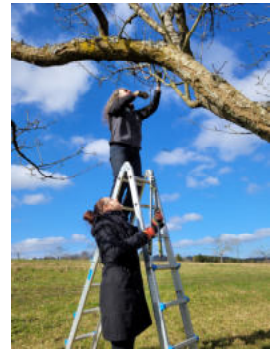
Der nächste Termin zum gemeinsamen Bäume schneiden ist

Samstag der 21.01.2023 um 10 Uhr

Treffpunkt ist vor der Scheune

Bei Interesse meldet euch unbedingt vorher bei Werner Kopp

0177-88 55 55 3 an.



Neuigkeiten vom Hof

Danke für eure Teilnahme

Vielen Dank für eure rege Teilnahme an der diesjährigen Umfrage!

Außerdem danken wir euch für euer wertvolles und wertschätzendes Feedback und das Vertrauen in unsere Arbeit. Wir möchten in den kommenden Rundbriefen gern ein paar Veränderungswünsche aufgreifen und erklären warum wir so manchen Wunsch nicht erfüllen können/wollen.



Getreidereinigung

Wir haben den Nackthafer gereinigt und abgesackt, sowie die Hirse zum Schälén zur Mühle *Isemann* gebracht.

Büroarbeit

Im Büro beginnt die Planung fürs neue Wirtschaftsjahr. Jungpflanzen und Saatgut müssen bestellt, der Finanzplan erstellt und neue Projekte geplant werden. Hinzu kommt die tägliche E-Mailflut die zu bewältigen ist und die wachsenden Anforderungen der Bürokratie.

Holzarbeiten

wir haben weiteres Holz aus dem Wald gefahren um es zu spalten und zu bündeln.

Die Arbeit im Wald wird stark erschwert aufgrund des fehlenden Frosts. Bei matschigem Boden können wir nur schlecht in den Wald fahren um Bäume zu fällen oder heraus zu ziehen.



Gemüse

In den Gewächshäusern haben wir Mangold und Postelein vom Beikraut befreit sowie die abgeernteten Beete und die Wege mit der Radhackle bearbeitet.

Zu dieser Jahreszeit sollte das Beikraut nach dem Hacken nicht auf den Beeten liegen bleiben, sondern muss abgesammelt werden damit es nicht wieder anwächst.

Im Freiland haben wir die Erdbeeren zurückgeschnitten und die nicht mehr benötigten Kulturschutznetze aufgerollt und verräumt.

neue Energie für das Hühnermobil

Da die Batterien des Hühnermobils nun schon alt und merklich schwach sind, reichen die beiden Photovoltaikmodule auf dem Dach des Mobils im Winter nicht mehr aus, um den Energiebedarf des Lichts im Mobilstall zu decken. Wir haben ein neues

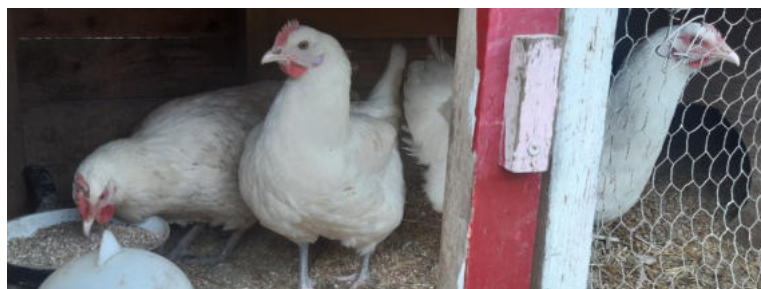
Photovoltaikmodul auf ein fahrbares Gestell montiert und mit den Batterien verbunden. Nun kommen wir auch ohne Strom vom Netz durch den Winter.



drei gemobbte Hühner

Wir mussten drei Hühner aus der neuen Herde nehmen, da sie gepickt, verfolgt und von den Hähnen ständig bestiegen wurden. Immer mal wieder können wir bei Hühnern Mobbing aufgrund andersartigem Aussehen und Verhaltensauffälligkeiten beobachten.

Die Hühner haben aber bei befreundeten Kleinbauern ein neues, freundliches Zuhause gefunden.



Schlepper springt nicht an

Gestern ist unser „Case“ nicht mehr angesprungen. Da wir mit diesem Traktor fast die gesamte Versorgung der Tiere (Heu/Stroh/Wasser fahren, Entmisten...) erledigen, kommen wir immer ein wenig in ins Schwitzen, wenn er mal nicht funktioniert. Wir hoffen, dass er am Freitag, nach der Inspektion wieder fährt.



Arbeiten an Maschinen

Die Wintermonate sind die Zeit der Reparaturen, Instandsetzungen und Ausbesserungen von Maschinen und Gerätschaften. Hier hat Otto die Kippsäge repariert und eine Kiste für die Transportbox des Zaunmaterials gebaut. Christian hat ein neues Regal für die Mitarbeiter*innen am Stollen gebaut.



Hofkomitee

Am letzten Samstag haben wir uns wie jeden Monat mit dem Hofkomitee getroffen.

Nachdem wir uns schon im Dezember darauf geeinigt hatten dass es in diesem Jahr wieder eine Bieterunde geben soll, haben wir nun gemeinsam mit der Planung und Organisation begonnen.

Haarlinge

Wie auch im letzten Jahr haben wir unsere Kühe gegen „Haarlinge“ behandelt. Haarlinge sind Parasiten die ihre Eier in das Fell der Kühe legen und sich von Hautschuppen, -sekret und Haaren ernähren. Die Tiere leiden unter Juckreiz, Haarausfall und es kann zur Verletzung der Haut kommen. Mit dem natürlichen Mittel Pyrethrum (wird aus den Blüten einer Chrysanthemen-Art gewonnen) werden die Tiere im Abstand von einer Woche eingesprüht und das Mittel wird mit einer Bürste einmassiert.



Kühe untersucht

wie jedes Jahr ist letzte Woche unser Tierarzt gekommen um die Kühe auf *BHV 1*, einer für Menschen ungefährlichen aber für ungeborene Kälber tödlichen Rinderseuche zu untersuchen. Dazu wird den Tieren am Schwanz Blut entnommen und in einem Labor untersucht.

Neuer Grubber

Einige von euch haben sicher schon unseren neuen Flachgrubber neben dem Bullenstall stehen sehen. Nach mehrjährigen Überlegungen welches Bodenbearbeitungsgerät für unseren Hof geeignet ist, haben wir uns nach einem ausgiebigen Test im Sommer für diesen Grubber entschieden. Damit ist es möglich den Boden ganzflächig flach zu bearbeiten und dadurch Beikräuter abzuschneiden, die Wasserverdunstung zu verhindern und die gewachsene tiefere

Bodenstruktur zu erhalten. Das Ziel ist es langfristig den Pflug weniger und nur noch bei Bedarf in bestimmten Situationen und Kulturen zu benutzen.



Übergabe Hofladen

(Text von MitMacherin Claudia Ehehalt)

Zum Jahreswechsel übernahm Iris Gräbel, die Tochter unserer Altbauern, offiziell die Geschäfte des Hofladens. Der Laden existiert seit den 1980er Jahren und wurde von Marianne Nafziger geführt. Seit jeher wird größtenteils Wert daraufgelegt, regionale und biologische Lebensmittel anzubieten.

Regionalität ist ganz wichtig

Auch für Iris steht der regionale Bezug der Produkte, die verkauft werden, im Vordergrund. Das bedeutet konkret, dass an erster Stelle die Erzeugnisse unseres Bauernhofes angeboten werden. Der Bauernhof (die Biohof Nafziger KG) verkauft Gemüse, Getreide und Fleisch und wöchentlich eine bestimmte Menge Eier an den Laden. Was der Wahlbacherhof nicht erzeugt, wird von der Öko-Marktgemeinschaft Saar-Pfalz-Hunsrück (ÖMG) zugekauft. Auch unser Hof ist einer der 50 Lieferanten des Erzeuger-Zusammenschlusses und zudem Gesellschafter (<https://oemg-sph.de/erzeuger/gesellschafter/>). Was bei der ÖMG nicht angeboten wird, bestellt Iris beim Bio-Großhändler bei Freiburg.



Die ÖMG arbeitet nach den Prinzipien der Gemeinwohl-Ökonomie. Sie wurde gegründet um kleinen Erzeugern in der Region die Vermarktung ihrer Produkte zu ermöglichen. Aufgrund der schwierigen Erreichbarkeit der Betriebe, den erzeugten Mengen oder den Herstellungskosten, können kleine Betriebe ihre Erzeugnisse oft nicht an die großen Händler absetzen.

Im Hofladen haben wir z. B. verschiedene Sorten Käse aus der Region (Gouda, Ziegenkäse, ...), Kräuter und Saaten wie Sonnenblumenkerne, Goldlein, Hanfsaat und neuerdings Kichererbsen.

Brot und Weck aus St. Ingbert

Ergänzt wird das Angebot des Ladens durch Backwaren der Vollkornbäckerei Olk aus St. Ingbert. Neben verschiedenen Brotsorten, Weck, Brezeln und Laugenstangen, gibt es auch süße Backwaren. Das sind zum Beispiel Schoko-Brötchen oder Kuchen. Mittwochs backt die Bäckerei Olk auch glutenfrei. Wer möchte, kann das glutenfreie Brot im Laden vorbestellen (<https://www.vollkornbackhaus.de/sortiment/glutenfrei/>).

Öffnungszeiten und Kontakt

Die Öffnungszeiten haben sich etwas geändert:

Wir sind **Mittwochs von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr**,

Freitags von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr und

Samstags von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr für euch da.

Für Fragen oder Vorbestellungen wendet euch gerne zu den Öffnungszeiten an uns unter 06336/362. Oder per Email an hofladen@wahlbacherhof.org.



Agroforst

Agroforstberater Paul und seine Frau Janine Rabe vom Hof Lebensberg aus Obermoschel waren bei uns auf dem Hof um ein, auf unseren Betrieb abgestimmtes Agroforstkonzept zu erstellen.

Die Agroforstwirtschaft ist ein Landnutzungssystem bei denen Gehölze (Bäume oder Sträucher) mit Ackerkulturen und/oder Tierhaltung so auf einer Fläche kombiniert werden, dass zwischen den verschiedenen Komponenten ökologische und ökonomische Vorteilswirkungen entstehen. So können z.B. Frucht- oder Nussbäume ein zusätzliches Angebot zur Selbsternte darstellen und gleichzeitig Nahrung und Lebensraum für Vögel und Insekten bieten. Auch der Anbau von Wertgehölzen oder Bäumen und Sträucher als Schattenspender oder Futterpflanzen für die die Tiere des Hofes sind denkbar.

Agroforst ist außerdem eine Chance für den Betrieb sich dem Klimawandel anzupassen, die Bodenfruchtbarkeit und –gesundheit zu steigern und den Humusaufbau zu fördern. Bei guter Planung kann sich der Ertrag der gesamten Fläche steigern.

Gemüseinfo:

Folgende Gemüsesorten werden in dieser Woche voraussichtlich zur Verfügung stehen.

Die Übersicht ist ohne Gewähr, da sich durch verschiedene Umstände das Angebot jederzeit ändern kann.

Rotkohl oder Rosenkohl

Rote Bete

Herbstrübe

Lauch

Zwiebeln

Möhren

Wurzelpetersilie

Sellerie

Zuckerhut

Postelein --> **falls die Ernte aufgrund von Frost möglich ist**

Spinat (Salat) --> **falls die Ernte aufgrund von Frost möglich ist**

Kartoffeln



Wir wünschen Euch eine gute Woche!
Marlene, Marc und das Hofteam

Alle Rundbriefe findet ihr auch auf unserer Homepage www.wahlbacherhof.org

Solidarische Landwirtschaft
Familie Herzog-Grawitschky
Wahlbacherhof 1
66497 Contwig

Tel.: 06336/8390035
oder 0175/3481805
Fax: 06336/1697
kontakt@wahlbacherhof.org
www.wahlbacherhof.org